

und ihre Vertretung im Gesamtverein schon aus sachlichen Gründen unter keinen Umständen fehlen dürfen. Dasselbe gilt für den Deutschen Archivtag, der sämtliche deutsche Archive umfasst. Auch er ist durch den Beschluss des Historikertags ausgeschlossen.

Das Vorgehen des Historikertags in Göttingen wurde von massgebender Seite bei der Stuttgarter Tagung als eine „grenzenlose Anmassung“ bezeichnet.

Es kommt noch ein anderes in Betracht: Brackmann, der an der Stuttgarter Tagung teilnahm und ebenso wie andere Teilnehmer der Göttinger Tagung sie nach ihrem wissenschaftlichen Gehalt als der Göttinger weit überlegen bezeichnete, hat den Vorschlag gemacht, daß der Historikertag durch ihn ersucht werden soll, seinen Beschluss, 1934 in Königsberg zu tagen, zu ändern, und sich der Tagung des Gesamtvereins und Archivtags 1933 in Königsberg anzuschliessen. Diese Versammlung sollte dann unmittelbar nach der Warschauer Tagung stattfinden und so eine machtvolle deutsche Kundgebung der wissenschaftlichen Welt darstellen, die ev. auch ev. auf Warschauer Beschlüsse oder Reden eine Antwort geben könnte. Das ist sicher eine auch politisch wichtige Angelegenheit und ich wäre der letzte, der das nicht anerkennt. Aber Sie werden verstehen, daß der Gesamtverein dabei unmöglich mitwirken kann, wenn er von vornherein von der internationalen Warschauer Tagung ausgeschlossen ist. Dasselbe gilt natürlich auch vom deutschen Archivtag. Die Angelegenheit scheint mir wichtig genug, dass sie vom ADH, der ja ohnedies auf Grund unserer letzten Beratung zur Beschlussfassung wegen Warschau im Oktober oder November noch einmal zusammentreten sollte, besprochen wird. Sie selbst werden ja durch den Beschluss des Historikertags nicht so erschüttert sein, dass Sie den ADH als aufgelöst ansehen.

Da ich vom Gesamtverein beauftragt bin auch mit dem Vorsitzenden des Historikertags, Prof. Brandi, zu verhandeln, das aber keinesfalls tun möchte, ohne mich vorher mit Ihnen ausgesprochen zu haben, so bitte ich Sie um baldige Mitteilung, ob Sie wünschen, dass ich zu einer Besprechung allein nach Berlin komme oder ob Sie den ADH schon bald berufen wollen.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Jhr

gez. Wolfram.